

Unsere



Pfarre

Ausgabe 126

Informationsblatt der Pfarre Traunkirchen

Pfingsten 2020

www.pfarre-traunkirchen.at



*Wenn wir uns beim Betreten
einer Kirche derzeit wegen
Corona ohne Weihwasser
bekreuzigen,
erinnern wir uns an die Taufe,
erinnern wir uns an den Geist,
den wir empfangen haben,
beleben uns mit seinem Geist,
der immer gegenwärtig ist,
und empfangen Gottes Friede.*

Der Friede sei mit Dir!

Wir haben überlebt, aber.... Wie geht es weiter?

Als noch die Gefahr einer direkten Ansteckung drohte, war es einfacher, sich zu schützen! Die Folgen dieser schweren Zeit lasten mehr auf uns, als es auf den ersten Blick zu erkennen ist. Angst bestimmt in vielen Formen die Menschen: Eine Angst um die Existenz durch die wirtschaftlichen Folgen kann man nachvollziehen, Ängste in verstärkten psychischen Reaktionen auch. Man kann dann zumindest mit den richtigen Mitteln dagegen kämpfen, wenn die Angst auch nie ganz „bewältigt“ ist. Mindestens so bedrohlich sind aber Ängste, die gewaltig wirksam Menschen steuern, aber als solche nicht eingestanden werden. Ganz ehrlich betrachtet, wer von uns kann die Gefahr des Virus wirklich beurteilen, wer die Maßnahmen? – Gewiss, wir können uns informieren, sind aber darauf angewiesen, Menschen zu vertrauen. Und schon bestimmt uns die Angst: Es nimmt uns jemand die Freiheit, wir werden manipuliert, unser Glaube wird unterdrückt – anders rum – es gibt so viele Ignoranten, Fanatiker, Verschwörungstheorien,... Wie wir jetzt nach Überwindung der Krise umgehen, hat uns in ein viel schwieriger zu bewältigendes Kräftefeld der Ängste geworfen, als das gemeinsame Bemühen um das Überleben. Ich beobachte, dass die Menschen immer mehr nach ihrer eigenen Vorstellung die „neue Normalität“ erreichen wollen. Oft ist es fast wie ein Kampf, der letztlich von einem ganz eigenartigen Virus befallen ist! Wir Christen können da allerdings mit großem Trost auf unsere heiligen Schriften blicken. Es gab immer wieder solche „Chaos-Zeiten“. Auch die Zeit nach der Himmelfahrt Jesu war für die junge Christengemeinde ähnlich. Sie hatten die vielen Streitigkeiten um die gute Zukunft letztlich bewältigt, indem sie auf den von Jesus versprochenen Beistand, den Hl.Geist vertraut haben und sich mit der eigenen Einschätzung auch mal zurücknehmen konnten. Jetzt mit unserem Pfingstpfarblatt werden wir an diese Kraft erinnert. Wie damals auch nicht, so werden wir nicht auf „erleuchtet klare und sichere Anweisungen“ hoffen können, aber daran, dass in dieser Phase der Angst und Neuorientierung doch auch noch ein „Beistand von oben“ da ist. Diese Erinnerung, an eine Wahrheit in Jesus Christus, die „über der eigenen“ als absolut richtig empfundenen „Wahrheit“ stehen könnte, lädt uns ein, in der Frage „Wie geht es weiter?“ Gelassenheit zu finden!

In diesem Sinne wünsche ich allen diesen Beistand!

Ihr Pfarrprovisor Franz Trinkfaß

CARITAS – Haussammlung

Die Situation in den Pfarren in den letzten Wochen ist von Unsicherheit und schwierigen Entscheidungen geprägt. Aufgrund der Corona-Pandemie können wir Sie heuer leider nicht persönlich zur Haussammlung besuchen. Einige von Ihnen haben ja schon beim Spendenaufruf im März gespendet. In den letzten Wochen sind jedoch bei der Caritas Oberösterreich die Anfragen auf Unterstützung deutlich gestiegen. Viele Menschen denen die Caritas hilft, befanden sich schon in Vor-Corona-Zeiten in existenziellen Krisen, die sich nun massiv verschärft haben.

Um allen Bedürftigen helfen zu können, benötigt die Caritas Ihre Spenden aus der Haussammlung.

Ich darf Sie daher auf diesem Weg nochmals bitten, den Ärmsten in unserer Gesellschaft mit ihrer Spende zu helfen. Muss nicht sofort sein, die Caritas wartet bis September auf Ihre Spenden.

**Möchten Sie noch spenden, dann bitte auf folgendes Koto: Caritas für Menschen in Not-Haussammlung,
IBAN AT20 3400 0000 0124 5000
BIC RZ00AT2L**

Kommen Sie gut und gesund durch die nächste Zeit, alles Gute und vielen Dank für all Ihre Spenden.

Maria Leitner



SOZIALFONDS

Pfarrcaritas Traunkirchen
Rechenschaftsbericht 2019

Per 31.12.2019 zählte der Sozialfonds 11 Optionszeichnerinnen und Optionszeichner, die dem Fonds ein Gesamtkapital in Höhe von € 18.801,78 zur Verfügung stellten.

Im Jahr 2019 erfolgten zwei Darlehensgewährungen mit insgesamt € 7.400,--. Ein Darlehen wurde zurückbezahlt. Die Summe der vergebenen Darlehen betrug am 31.12.2019 insgesamt € 13.316,82. Dieser Betrag entfiel auf 5 verschiedene Darlehensnehmerinnen bzw. Darlehensnehmer.

Die Pfarrcaritas Traunkirchen sagt allen Optionszeichnerinnen und Optionszeichnern für das im Jahr 2019 zur Verfügung gestellte Kapital ein herzliches Vergelt's Gott.

In der derzeit herrschenden „Corona-Krise“ sieht sich der Sozialfonds der Pfarrcaritas als verlässlicher Ansprechpartner für Menschen, die in wirtschaftliche oder finanzielle Schwierigkeiten geraten sind. Anträge auf zinslose Darlehen können in der Pfarrkanzlei gestellt werden.

Mitbürgerinnen und Mitbürger, die in dieser schwierigen Zeit diskret helfen wollen, laden wir ein, dem Sozialfonds Geld auf eine bestimmte Zeit zinsenlos zur Verfügung zu stellen. Nähere Informationen oder Auskünfte können ebenfalls in der Pfarrkanzlei eingeholt werden.

Johann Holzleitner

*Gott ist Geist – leicht,
sodass er mich nicht erdrückt;
unfassbar wie die Musik,
die uns von der Orgel
her zugespielt wird.
Heute ist er auf der Suche nach einer
zweiten Heimat
in dir und in mir.
Wo sollte er sonst andocken?*

Aus dem Finanzausschuss:

Das positive **Jahresergebnis 2019** beträgt **5.545,55 EUR**. Bei den Erlösen wurde größtenteils entgegen den Annahmen ein höheres Plus erzielt. Im Gegenzug konnte die Höhe der geplanten Ausgaben eingehalten werden.

Die Kirchenrechnung wurde von Frau Aloisia Kölblinger und Frau Christine Jocher eingehend geprüft und die Buchhaltung für in Ordnung befunden, wofür wir Frau Petra Kirchsteiger sehr herzlich danken. Herrn Pfarrprovisor Mag. Franz Trinkfaß, Frau Petra Kirchsteiger und Herrn Bernd Reinhart (Pfarrcaritaskindergarten-Mandats-träger) wurde einstimmig vom Finanzausschuss die Entlastung erteilt.

Ein besonderer Dank gilt auch Erni de Hoop und ihrem Team für den Einsatz beim Pfarrcafe und anderen pfarrlichen Anlässen.

Vom Pfarrgemeinderat wurde der vorliegende Kirchenrechnungsabschluss 2019, sowie das Budget 2020 einstimmig genehmigt.

Die Budgetplanung 2020 sieht im ordentlichen Haushalt ein Jahresplus von 400,00 EUR vor. Die laufenden Ausgaben für Instandhaltungen betragen 8.300,00 EUR.

Ein herzlicher Dank gilt allen Traunkirchnerinnen und Traunkirchner sowie den öffentlichen Stellen (Land OÖ, BDA, Diözese und Gemeinde Traunkirchen) für alle Arten der Unterstützung.

Anlässlich der **1000 Jahrfeier Kloster Traunkirchen** wurde von der Pfarre ein **Klosterladen** geplant, der nun neben dem Kreuzgang eingerichtet wird. (Einrichtungsgestaltung des Raumes durch Günter Hofstätter – herzlichen Dank dafür!). Neben verschiedensten Produkten werden auch zwei Arten von Kräuterlikören angeboten (siehe Pfarrhomepage). Nachdem derzeit auflagenbedingt der Verkaufsraum noch nicht geöffnet werden darf, wird der Verkauf der Produkte vorerst über E-Mailbestellung angeboten.

Neue Bücherecke:

Im Vorraum zur Wochentagskapelle ist eine Bücherecke eingerichtet worden. Besuchen Sie unsere Bücherecke -

Schmökern, stöbern, mitnehmen!
Nehmen Sie so viele Bücher mit, wie Sie tragen können.



Alois Siegesleitner FA-Obmann

Fronleichnam

Ich glaube, es gibt einen seelischen Hunger, der nicht schmerzloser ist als körperlicher Hunger. Viele, die körperlich satt sind, leiden an ihrer Seele, und dieses Leiden verdüstert ihr ganzes Leben. Das Evangelium von der Brotvermehrung deutet das im ersten Satz an. Viele Menschen sind Jesus gefolgt – nicht weil sie körperlich hungrig waren. Etwas anderes war ihnen wichtiger. Heilung von vielerlei körperlichen und seelischen Leiden und Jesu Rede vom Reich Gottes. Ihr Hunger war mit materiellem Brot nicht zu stillen. Der Hunger nach Anerkennung und Geborgenheit, nach Orientierung und Halt. Der Hunger nach Heil in einer heillosen Welt und nach Gemeinschaft. Ein Hunger, den das eucharistische Brot stillen kann.



Kindergarten:

Unser Pfarrcaritas-Kindergarten ist in der „Neuen Normalität“ angekommen.

Seit 18.5. ist unser Pfarrcaritas-Kindergarten wieder ohne Beschränkung bei Bedarf für alle Kinder geöffnet.

Zum von früherer gewohnter Kindergartenalltag gibt es allerdings Unterschiede. So können Kinder kommen, die gesund sind, d.h. sie dürfen – auch keine leichten – Symptome einer Krankheit zeigen. Begleitpersonen sollten das Kindergartengebäude derzeit nicht betreten, außer bei den ganz Kleinen, dann aber nur mit dem Mund-Nasen-Schutz. Für jede Kindergartengruppe wurde ein eigener Eingang hergerichtet, um drinnen das „Vermischen“ der Gruppen zu vermeiden. Vor den Eingängen sind Abstandsmarkierungen, die einzuhalten sind. Obwohl nicht zwingend vorgeschrieben tragen unsere Kindergärtnerinnen einen Mund-Nasen-Schutz zum Schutz der Kinder, aber auch zum eigenen Schutz. Wir haben uns für die Plastik-Visiere entschieden, damit die Kinder das Gesicht und die Mimik ihrer Kinder-



gärtnerin sehen können, was pädagogisch gerade bei den Kleinen sehr wichtig ist. Die naturorientierte Gruppe wird in der Früh nicht im Gebäude gesammelt und kehrt auch mittags nicht in den Kindergarten zurück, d.h. die Kinder werden direkt zu Grörmers Bauernhof gebracht und von dort abgeholt. Damit vermeiden wir auch wieder die Vermischung mit den anderen Kindern. Wir versuchen auch die Gruppen wenn möglich auf mehrere Räume zu verteilen und uns viel im Freien aufzuhalten, um die Anzahl der Kinder in einem Raum möglichst gering zu halten. Unsere Kindergärtnerinnen versuchen in erster Linie, den Kindern den Umgang miteinander in dieser Zeit der Ansteckungsgefahr mit dem Virus in Form des möglichen Abstandhaltens, des häufigeren Händewaschens und Desinfizierens, so gut das in einem Kindergarten geht, zu erklären, vorzuleben und sie entsprechend anzuleiten. Sie werden aber in erster Linie alles tun, damit die Kinder trotz der Umstände Spaß und Freude in ihrem Kindergarten haben.

Vielen Dank unserer Heidi und ihrem Team, die vor dem Restart alle Hände voll zu tun hatten, um die nötigen hygienischen und räumlichen Voraussetzungen zu schaffen und organisatorisch alles neu zu planen. Das gleiche gilt für die umfangreiche Administration der notwendigen dreimonatigen Kurzarbeit des Teams durch unsere Pfarrsekretärin Petra Kirchsteiger, die das alles auch bravourös meistert.

Bernd Reinhart

Finde die 8 Fehler



Aus der Sicht einer Frau

Diesmal beginne ich nicht mit einem Rückblick, obwohl wieder sehr vieles im Sinne von gelebtem Glauben geschehen ist. Ich mache mir Gedanken, wie es weiter geht? Die sogenannte Reform in der Diözese ist meines Erachtens nur eine strukturelle Sache, aber löst nicht wirklich das Problem der „spirituellen Versorgung“. Priester werden nach wie vor überfordert sein, auch wenn ehrenamtliche Mitarbeiter zur Seite stehen. Und wie lange werden sie noch zur Seite stehen? Anlässlich der neuesten Nachrichten aus dem Vatikan werden viele enttäuscht das „Handtuch schmeißen“. Ist das Jesu Botschaft? Sind wir Frauen weniger befähigt, seine Botschaft weiter zu geben? Sind verheiratete Männer nicht würdig, das Priesteramt auszuüben, nur weil sie sich offiziell zu einer Frau bekennen? Mein Glaube an Christus ist um keinen Millimeter kleiner geworden, aber das Vertrauen in eine römisch katholische Kirche sehr wohl. Die junge Generation wird das nicht abdecken, was wir Älteren noch tun, -- und ich verstehe das auch. Das Leben entwickelt und verändert sich. Die Lebenssituation der jungen Familien und besonders der Frauen ist eine andere geworden. Frauen stehen zum Großteil im Arbeitsleben, - und das auch ziemlich bald nach der Geburt eines Kindes. Meiner Generation war es noch ein Bedürfnis, einmal im Monat zur Mütterrunde zu gehen, weil ja sonst die Möglichkeiten rar waren,

Gemeinschaft zu erleben. Lange Zeit kein Telefon, kein eigenes Auto, kein Berufsleben..... Heute sieht das anders aus. Frauen sind mobil, erreichbar, pflegen Kontakte, müssen vieles unter einen Hut bringen und sind froh, wenn einmal kein Termin ansteht. So wird sich z.B. die Mütterrunde auf einige wenige Ereignisse reduzieren oder auflösen, und auch der KFB-Arbeitskreis wird schrumpfen bzw. aufhören, wenn kein Nachwuchs bereit ist, diese Aufgabe zu übernehmen. Ich sehe dieser Entwicklung gelassen entgegen, denn manchmal ist weniger mehr. Früher war vieles Pflicht, wie z.B. die Sonntagsmesse, - oder man tat vieles der Leute wegen. Heute entscheiden sich junge Menschen aus ihrem Bedürfnis heraus, was an Familiengottesdiensten und diversen Festen im Jahreskreis zu sehen ist. Junge Leute sind nicht weniger gläubig als wir Alten, sondern setzen Schwerpunkte. Wenn sie für eine Sache motiviert sind, setzen sie sich auch ein; -- davon bin ich überzeugt!

In diesem Sinne gehe ich auf Pfingsten zu und glaube an den Weg Jesu. Er wirkt weiter trotz Verurteilung, Kreuzigung und scheinbarem Ende. Auferstehung heißt die frohe Botschaft! Der Geist Gottes bleibt ewig und belebt, beflügelt und wirkt in uns auf verschiedenste Weise weiter. Ich bin gespannt darauf, wie sich alles nach der Krise entwickelt.

Monika Öhlinger

Das Patrozinium lautet auf Mariä Krönung und wird am

15. August (Maria Himmelfahrt) gefeiert.



**Mit Maria jubeln,
weil uns verheißen ist,
was an Maria wahr
geworden ist:**

*„Geliebte Menschen sind gerettet,
sind heil, sind endgültig,
sie mit ihrer konkreten Geschichte,
mit ihrer ganzen Leibhaftigkeit,
in der ein Mensch erst er selber ist.
Kein Gespenst, keine ‚Seele‘,
ein Mensch im vollen Heil.“*

Wichtiger Hinweis:

Auf Grund der laufenden Anpassungen von behördlichen Anordnungen und Maßnahmen was Gottesdienste, Taufen, Hochzeiten und Begräbnisse betrifft, finden sie die wichtigsten Informationen immer aktuell auf unserer Homepage: www.pfarre-traunkirchen.at

- Pfingstsonntag, 31.5., 9.30 Uhr Pfarrgottesdienst, 11 Uhr Wortgottesfeier
- Pfingstmontag, 1.6., 9.30 Uhr Pfarrgottesdienst
- Sonntag, 7.6., 9.30 Uhr Pfarrgottesdienst,
ab diesem Sonntag gibt es wahrscheinlich keine Wortgottesfeiern um 11 Uhr mehr.
- Am Fronleichnamstag, 11.6. ist bei Schönwetter um 9.30 beim Musikpavillon eine Fronleichnamsmesse ohne Prozession mit Eucharistischem Segen.
Bei Schlechtwetter in der Pfarrkirche.
- Ab Juni (17.6. um 18.30 Uhr) werden auch wieder monatliche Totengedenkmessen in der Pfarrkirche gefeiert.
- Es ist angedacht, dass an den nachfolgenden Sonntagen zu den Messfeiern die „neue Normalität“ einkehrt.

Vorschau Termine:

- Der Ersatztermin für Firmung wird den Firmlingen so bald als möglich bekannt gegeben!
- Das Erntedankfest wird am 4. 10. um 9.30 Uhr unter dem Motto „Alte Mauern neu belebt“ gefeiert.
- Erstkommunion: Samstag. 10. 10. um 9.30 Uhr
- Festgottesdienst mit den Jubelpaaren 11.10. um 9.30 Uhr



Fußwallfahrt 2020

Unsere 22. Fußwallfahrt,
vom Dienstag, 14.7. –
Freitag, 17.7.2020,
führt uns von Scharnitz durch
die wundervolle Bergwelt
des Karwendels nach St. Georgenberg.

Wer mitgehen möchte, bitte um rasche Anmeldung
bei Erni de Hoop
Tel. 0664 1526931
Das Wallfahrerteam

Impressum:

Medieninhaber: Pfarre Traunkirchen, 4801 Traunkirchen, Klosterplatz 1;

Herausgeber: Fachausschuss für Öffentlichkeitsarbeit

Hersteller: Eigenvervielfältigung

Verlagsort: 4801 Traunkirchen, Klosterplatz 1

Gedanken und Grafiken entnommen aus „image“,

Fotos: privat



Katholische Kirche
in Oberösterreich

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe ist am 6.9.2020